

Hamburgischer Abendblatt



Osterreich S 4,50; Italien L 100,-; Spanien Pts. 12,-

Dänemark dkr. 1,35; Schweiz sfr. —,60; Holland fl. —,60

Donnerstag, den 16. Mai 1968

IIIIIIIV

UNABHÄNGIG

Hamburger Fremdenblatt

ÜBERPARTEILICH

Nr. 114 / Jahrgang 21 / 50 Pf / C 3390 A

Vom Wal bis zur Kleidermotte / 125 Jahre Naturwissenschaftliches Museum in Hamburg (Seite 5)

Heute ... das Backrezept der Woche

Erdbeercremorte. Aus 2 Eiern, 3 Eßl. neutralem Wasser, 65 g Zucker, 1 Päckchen Vanillezucker, 100 g Gloria-Mehl, 1 gestr. Teel. Backp., einen Bliskuitteig herstellen. In eine gefüllte Springform geben und 30 Min. backen. Mit Creme bestreichen. Dafür 1 Eiweiß, 105 g Zucker, 250 g zerdrückte Erdbeeren schaumig schlagen. 8 Blatt aufgekochte Gelatine und 250 g Schlagahne unterheizen. Mit Erdbeeren verzieren.

Nehmen Sie immer Gloria-Mehl, es gibt kein besseres.



Verzerrten Alliierte nun auf Sonderrechte?

Japan: 25 Tote bei Erdbeben

Tokio, 16. Mai
Eigener Dienst - dpa - ap - upl

Nordjapan ist heute früh vor starkem Erdbeben seit 1923 erschüttert worden. Nach letzten Berichten sind dabei 15 Menschen getötet und 50 verletzt worden. Die Schäden sind nicht so umfangreich, wie man zunächst angenommen hatte.

Das Zentrum des Bebens befand sich südlich von Hokkaido im Pazifik. In den Städten Amori und Hakodate stürzten zahlreiche Gebäude ein. Im Norden der Insel Honshu entlieferten mehrere Züge. Die Erdstöße wurden auch in Tokio verspürt. Die an der Küste erwartete Flutwelle blieb aus.

Notstands-Konflikt in der Koalition überbrückt

h.a./hps. Bonn, 16. Mai
Von unserer Bonner Redaktion

Bereits in den nächsten Tagen will die Bundesregierung den drei Westalliierten die endgültige Fassung der Notstandsgesetze übermitteln. Die Westmächte müssen dann entscheiden, ob sie die Gesetze, deren zweite Lesung heute abgeschlossen werden soll, für ausreichend halten zur Ablösung ihrer Vorbehaltsrechte.

In Bonner Regierungskreisen hofft man auf ein rasches Entschließen der Verbündeten, damit die dritte Lesung und endgültige Verabschiedung bereits am 23. Mai geschehen kann. In welcher Form die drei Westmächte die Lösung ihrer im Deutschlandvertrag verkauften Vorbehaltsrechte erklären werden, ist noch nicht klar.

In Bonn galt es heute früh als gut wie sicher, daß in der Notstandsgesetzgebung „das Rennen gelaufen“ sei. Wieder von seiten der SPD noch der CDU/CSU werden jedenfalls für die heutigen Abstimmungen über die noch nicht behandelten Gesetzespunkte ernsthaft Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Koalition erwartet. Die zahlreichen Änderungsanträge der oppositionellen FDP dürften — wie schon am ersten, teilweise turbulenten Tag der Parlamentsdebatte — keine Chancen auf Unterstützung durch Koalitionsabgeordnete haben.

Erst unmittelbar vor und während der zweiten Lesung des Entwurfs der Notstandsvorlage gelang es CDU/CSU und SPD gesamt, sich über die noch strittigen Punkte der Vorlage zu einigen. In hektischen Koalitionsgesprächen und Fraktionsberatungen wurden die Spannungen ausgeräumt, die zeitweise den Bestand der Großen Koalition zu gefährden schienen.

Die vielstündigen Bemühungen der Koalition bezogen sich auf folgende Punkte:

- Der Einsatz der Bundeswehr ist nur bei der Bekämpfung militärisch organisierter und bewaffneter Aufständischer.

Fortsetzung auf Seite 2



Wie hier an der Berliner Hochschule für bildende Künste ruhte gestern an vielen Universitäten der Betrieb. Studenten protestierten gegen die Notstandsgesetze.



Tausende protestierten gegen Notstandsgesetze

Menschlich gesehen



Empfang Millionen Gäste

Mit prächtigen Rosen im Kopf fuhr Carl Satke 1917 nach Hamburg. Er war seinen Eltern in Berlin ausgebildet, wollte als Schiffsjunge mal sehen, ob die Welt rund ist, und hatte dabei übersehen, daß der Krieg die deutsche Handelsflotte jahrelang bei Blotum + Voss.

Hier fanden ihn die besorgten Eltern wieder und vermittelten ihm 1918 einen vertrauensverweckenden Riesen von 350 Pfund Lebensgewicht. Das war der „Reichshof“-Hotelier Emil Lauger. Umgetauft, wurde sein blaunormierter Pagen. Der wirbelte die Prinzpalatinen und Ratsgeber derer, die sich ihnen anvertrauen. Ein einst hochzeitstanzendes Paar stellte Carl Satke unglücklich stolz dem erwachsenen Herrn Sohn vor und empfahl ihn ebenfalls seiner Obhut. Hübsches Kompliment für einen Empfangsgehilfen der seit einem halben Jahrhundert Harmonias Gäste mitbetreibt.

Tausende protestierten gegen Notstandsgesetze

Frankfurt, 16. Mai
Eigener Bericht - ap - dpa - upl

Protestaktionen und Vorlesungsstreiks gegen die bevorstehende Verabschiedung der Notstandsgesetze im Deutschen Bundestag bestimmten gestern das Bild an fast allen Universitäten im Bundesgebiet und in West-Berlin. Tausende von Studenten waren dem Aufmarsch der Verbände Deutscher Studentenschaften (VDS) gefolgt und demonstrierten in Versammlungen gegen das Gesetzeswerk. Zum erstmaligen seit den Unruhen unter der Jugend zeigten sich Belegschaftsmitglieder einzelner Betriebe mit den Studenten solidarisch und veranstalteten Warnstreiks.

Die wichtigsten Gruppen der außerparlamentarischen Opposition haben gestern für den Tag der ersten Lesung der Notstandsgesetze, die voraussichtlich am 23. Mai stattfinden wird, zum

Tausende protestierten gegen Notstandsgesetze

Aufruf zum Generalstreik / Zwischenfälle in Frankfurt
Eigener Bericht - ap - dpa - upl

Generalstreik und Offenbach veröffentlichten, hinter dem auch das Kuratorium „Notstand der Demokratie“, die Ostermarsch-Bewegung und der Sozialistische Deutsche Studentenbund (SDS) stehen, heißt es, der Widerstand der Notstandsgesegner müsse verstärkt werden.

Die Notstandsproteste in verschiedenen Städten verliefen, bis auf Frankfurt, ohne Zwischenfälle. In der Main-Metropole hatte der SDS schon in den Morgenstunden die Zugänge zu den Hochschulgebäuden mit zum Teil fünfzig gestapelten Ketten gesperret und Streikposten aufgestellt. Tätliche Auseinandersetzungen gab es, als einige Studenten, die in die Universität gelangt waren, die SDS-Leute am Haupteingang aus einem Feuerwehrrauch bespritzten. Daraufhin drangen SDS-Anhänger in das Haus ein, drehten das Wasser ab und zerschnitten den Schlauch.

Vor allem in Frankfurt wütete unter der Mehrheit der Studenten die Erbitterung gegen den SDS. Es wurden Flugblätter verteilt, auf denen es hieß: „Kommitteun, weht Euch! Laßt Euch Eure Handlungen nicht von einer Ministerdelegation diktiert!“ Der Frankfurter ASIA-Vorsitzende Birnkohl erklärte zur Blockade des SDS: „Mit solchen Methoden überzeugt man die Mehrheit der Studenten nicht.“

Streikaktionen in den Betrieben aus Protest gegen die Notstandsgesetzgebung waren praktisch auf Frankfurt beschränkt. Hier verliefen nach Angaben der IG Metall mehrere Tausend Beschäftigte ihre Arbeitsplätze und formierten sich zu Demonstrationen. Angaben der Gewerkschaft zufolge wurden rund 30 Betriebe vorübergehend bestreikt.

Neben Frankfurt konzentrierten sich die Studentendemonstrationen auf Aachen, Berlin, Bonn, Bremen, Kiel, Darmstadt, Freiburg, Göttingen, Hamburg, München und Münster. Auch in vielen Schulen erfolgten Gymnasialisten die gestrige Parlamentsdebatte über Rundfunk zu fernsehen.

Siehe Seite 3

Sowjetische Manöver nahe der Tschechoslowakei

Deutsche Presse-Agentur - ap - upl
Prag, 16. Mai

Polnische und sowjetische Truppen üben gemeinsam in Oberschlesien und in der Nähe der tschechoslowakischen Grenze teil. Schon in der vergangenen Woche waren Vermutungen über das Manöver aufgetaucht. Westliche Diplomaten waren auf der Reise nach Südpolen von der Polizei gestoppt und nach Warschau zurückbeordert worden. Nun sollte die Übung amtlich bestätigt. Die Jahreszeit ist ungewöhnlich. Große Manöver finden meist nach der Ernte statt.

Der seit drei Tagen in Prag Gespräche führende jugoslawische Außenminister Marko Niksic hat sich gestern abend auf einer Pressekonferenz eindeutig an die Seite der Reformen in der Tschechoslowakei gestellt. Er sagte, daß die tschechoslowakische Regierung „vollkommen in der Lage ist, die Probleme zu bewältigen“. Bei seinen politischen Gesprächen sei ihm die starke Übereinstimmung der Ansichten zwischen jugoslawischen und tschechoslowakischen Vertretern bewußt geworden.

Der tschechoslowakische Parlamentspräsident Josef Smrkovsky erklärte gestern in Prag, die Kommunistische Partei werde ihre Führungsrolle nicht aufgeben. Er berichtete der Nationalversammlung über die Gespräche, die Paradeschub Dabek vor kurzem in Moskau geführt hat.

„Unsere“ sowjetischen Freunde versicherten uns, daß sie sich in unsere Innenpolitik nicht einmischen werden“, erklärte Smrkovsky. Allerdings haben die Freunde ihrer Besorgnis über die Aktivität der nichtsozialistischen Kräfte bei uns zum Ausdruck gebracht. Wir können jedoch versichern, daß keine inländische oder ausländische Kraft uns daran hindern wird, eine humanistische demokratische und sozialistische Gesellschaft zu errichten.“

Labour-Fraktion stützt Wilson

Deutsche Presse-Agentur
London, 16. Mai

Der britische Premierminister Wilson konnte sich gestern bei der Fraktion der Labour-Partei eine Unterstützung seines neuen Preis- und Lohngesetzes sichern. Die Fraktion billigte dieses Gesetz mit 295:42 Stimmen.

Eine Meinungsfrage des Gallup-Instituts hat ergeben, daß die Labour-Partei zur Zeit einen neuen Tiefpunkt ihrer Popularität erreicht hat. Nur 28 Prozent der Befragten sprachen sich zugunsten der Regierung aus, 66 Prozent unterstützten die konservative Opposition.

Keine Bundeswehr gegen Demonstranten

Bonn, 16. Mai
United Press International

Das Bundesverteidigungsministerium hat gestern nachmalig betont, Bundeswehrheiten nicht gegen Demonstranten eingesetzt wurden.

Zu Frage, ob es zuträfe, daß während der Oster-Übungen in Standorten der Bundeswehr „kriegsartige Einheiten“ in Bereitschaft gestanden hätten, erklärte Staatssekretär von Haase gestern im Bundestag, es habe sich hierbei lediglich um die Erfüllung von NATO-Vorschriften gehandelt.

Hochhaus-Einsturz in der Londoner City

Nach einer Explosion / Bisher 15 Verletzte

London, 16. Mai
Nach einer Explosion ist heute morgen um sechs Uhr ein 23stöckiges Wohnhochhaus in London zum Teil eingestürzt. Mindestens 15 Verletzte sind inzwischen in die umliegenden Krankenhäuser eingeliefert worden. Ob einige von ihnen in Lebensgefahr schweben stand bis Redaktionsschluss nicht fest.

Die Ursachen des Unfalls sind noch völlig ungeklärt. Augenzeugen wollen gesehen haben, wie Teile der Hausfront plötzlich vom Dach bis zum Erdbeben einbrachen. Das Wohnhaus war erst vor kurzer Zeit fertiggestellt und von den Mietern besetzt worden.

Die Polizei rechnet mit der Möglichkeit, daß weitere Teile des Hochhauses einzürzen. Bewohner in angrenzenden Häusern wurden evakuiert.

„Es fiel zusammen wie ein Stapel Spielkarten“, berichtete eine Frau, die die Katastrophe von ihrem Schlafzimmerfenster aus mitangesehen hatte. Passanten wollen gesehen haben, daß vor dem Einsturz Flammen aus der obersten Wohnung geschlagen sind. Ein Hausarbeiter, der auf seinem Weg zur Arbeit an dem Hochhaus vorbeigekommen war, berichtete von einer Explosion, die zu hören gewesen sei.

Ein Sprecher des benachbarten Krankenhauses Poplar Hospital erklärte, lauten nach dem teilweise Einsturz dieses neuen Hochhauses im Londoner Stadtteil East End.

Italien Parteien haben Angst vor den Wählern

Benfica im Endspiel
Eigener Bericht
HA Hamburg, 16. Mai

Benfica Lissabon und Manchester United bestreiten am 23. Mai im Londoner Wembleystadion das dreizehnte Finale im Europacupwettbewerb der Meister. Sechs Tage vorher, am 23. Mai in Rotterdam, stehen sich der Hamburger SV und der AC Mailand im Endspiel der Pokalserie gegenüber.

Vor 106 000 Zuschauern endete gestern abend in Madrid der zweite Vorschulrundkampf zwischen Real und Englands Meister Manchester United 3:2. Die erste Begegnung hatten die Engländer in Manchester 1:0 gewonnen.

Im zweiten Spiel der Vorschulrunde unterlag Juventus Turin gegen Benfica Lissabon 0:1. Benfica hatte das zweite Treffen 2:0 gewonnen.

Im deutschen Pokalwettbewerb stehen sich am 8. Juni in Ludwigshafen der 1. FC Köln und VfL Bochum im Endspiel gegenüber. Bochum bezwang gestern Bayern München vor 41 000 Zuschauern 2:1.

Kritisch, skeptisch, illusionslos: Die Jugend in Mitteleuropa

Benfica im Endspiel
Eigener Bericht
HA Hamburg, 16. Mai

Benfica Lissabon und Manchester United bestreiten am 23. Mai im Londoner Wembleystadion das dreizehnte Finale im Europacupwettbewerb der Meister. Sechs Tage vorher, am 23. Mai in Rotterdam, stehen sich der Hamburger SV und der AC Mailand im Endspiel der Pokalserie gegenüber.

Vor 106 000 Zuschauern endete gestern abend in Madrid der zweite Vorschulrundkampf zwischen Real und Englands Meister Manchester United 3:2. Die erste Begegnung hatten die Engländer in Manchester 1:0 gewonnen.

Im zweiten Spiel der Vorschulrunde unterlag Juventus Turin gegen Benfica Lissabon 0:1. Benfica hatte das zweite Treffen 2:0 gewonnen.

Im deutschen Pokalwettbewerb stehen sich am 8. Juni in Ludwigshafen der 1. FC Köln und VfL Bochum im Endspiel gegenüber. Bochum bezwang gestern Bayern München vor 41 000 Zuschauern 2:1.

Baunsgaard in Bonn

Zu einem zweiten offiziellen Besuch trifft heute der dänische Ministerpräsident Baunsgaard in Bonn ein.

Vorbörse heute

Heute vormittag wurden im vorläufigen Telefonverkehr der Hamburger Banken überwiegend behauptete Aktienkurse gesprochen und bezahlt. In DM pro Stück: Anilin 254 bei (254), Bayer 210 G / 211 B (210 uG), Hoechst 270 G / 271 B (270 uG), Siemens 312 G / 313 B (313), in Prozent: AEG 548 G / 550 B (548), VW 553 bei (552), VEB 317 1/2 G / 318 1/2 B (318), Gebrüder 175 G / 176 B (174 1/2), Hoechst 179 G / 180 B (179), Mannesmann 171 G / 172 B (172), Rheinshalt 154 bei (152 1/2), Thyssen 213 G / 214 B (213).

Polizisten angeklagt

Gegen drei Hauptwachmeister der Berliner Schutzpolizei hat die Staatsanwaltschaft Anklage wegen Körperverletzung im Amt erhoben. Die Beamten stehen im Verdacht, bei den Schieß-Krawallen am 2. Juni 1967 in Berlin mit Gummiknüppeln auf einen Studenten eingeschlagen zu haben, der bereits am Boden lag.

Zweiter Platz

Größer Erfolg für das Ehepaar Rudi und Mechthild Frautz bei den ProfiTanz-Statustänzen in der Royal Albert Hall in London. Sie errangen in der Klasse der latein-amerikanischen Tänze den zweiten Platz, bei den Standortänzen wurden sie Dritte.

Behauptet

Heute vormittag wurden im vorläufigen Telefonverkehr der Hamburger Banken überwiegend behauptete Aktienkurse gesprochen und bezahlt. In DM pro Stück: Anilin 254 bei (254), Bayer 210 G / 211 B (210 uG), Hoechst 270 G / 271 B (270 uG), Siemens 312 G / 313 B (313), in Prozent: AEG 548 G / 550 B (548), VW 553 bei (552), VEB 317 1/2 G / 318 1/2 B (318), Gebrüder 175 G / 176 B (174 1/2), Hoechst 179 G / 180 B (179), Mannesmann 171 G / 172 B (172), Rheinshalt 154 bei (152 1/2), Thyssen 213 G / 214 B (213).